

Gômon ni hantai shite ai

GacktXHyde

Von Niwatori-san

Kapitel 4: abunâku o tokeru no shimpâigoto

Noch immer saß Hyde auf diesem auf die Dauer nicht sonderlich bequemen Stuhl. Es mussten schon viele Minuten vergangen sein, vielleicht sogar mehr als zwei Stunden, und trotzdem war er noch immer wach, dabei hatte er doch auch, genau wie Gackt, der da ruhig in seinem Sarg schlief, eine Weile im Land der Träume versinken wollen, schließlich hatte er einige Tage nicht richtig schlafen können, zumindest dachte er so, da er die vielen Anfälle von Ohnmacht nicht mitzählen wollte.

Schließlich sah er auf. Irgendwie schien etwas in ihm sich zu regen, wollte ihm sagen, dass er keinen Schlaf brauchte, doch Hyde's Körper schien dies anders zu sehen. Gern wollte er, dass ihm die Augen zufallen, doch diese wollten das scheinbar nicht zulassen. Wohl nicht, in dieser Situation. Hyde dachte nach, der Vampir der ihn gefangen hielt lag nur wenige Schritte von ihm entfernt ruhig in einem Sarg und schlief, und das sogar unter einem Fenster. Er bräuchte bloß den Vorhang aufzuziehen, und schon...

Er schüttelte den Kopf, das war nicht möglich, er saß doch noch immer auf diesem Stuhl, die Beine und die Arme daran gefesselt. Und erst nach einer weiteren Weile der Stille kam ihm dann der Gedanke, dass er es nicht mal versucht hatte, die Seile zu lösen. Hinschauen brauchte er wohl nicht um die Knoten zu lösen, Knoten konnte er bereits in seiner Jugend schon immer gut, auch wenn die gerade einige Jahre zurücklag. Hyde musste schmunzeln, während er über das Seil tastete. Seine Finger hatten gerade den Knoten erreicht, mit dem seine Hände zusammengefesselt waren, und er hatte ihn sofort erkannt.

Es war für ihn ein leichtes, den Knoten zu lösen, zumal die Enden nicht sonderlich fest zusammengebunden waren, wie er zu seiner Verwunderung hatte feststellen müssen. Auch ohne dass er den Knoten gekannt hätte, hätte er ohne sich große Anstrengungen zu müssen die Hand irgendwie durch die nicht eng genug gezogene Schlaufe ziehen können. Hyde überlegte... war es etwa Absicht gewesen, dass er sich befreite? Wollte Gackt ihn etwa auf eine Probe stellen, indem er ihn mit sich auf einem Zimmer beließ, sich selbst während des Tages unter ein Fenster schlafen legte und abwartete, was er in dieser Situation unternehmen würde? Möglich war es schon... doch er musste ja wohl wissen, dass Hyde nicht davor zurückscheute, ihn zu töten, zumindest hatte er oft genug gesagt, dass er es tun würde, sobald sich ihm die Gelegenheit dazu bot. Langsam erhob er sich, die Fesseln an seinen Füßen hatte er auch schnell gelöst, auch die waren nicht sonderlich fest und gut gebunden. Einen Moment lang schüttelte er sowohl Beine als auch Arme aus, da er sie viel zu lange nicht bewegt hatte, bevor er

auf den Sarg zuring.

Natürlich langsam und leise, schließlich wollte er Gackt nicht wecken. Er wagte es schließlich, nachdem er neben dem Sarg angekommen war, sich leicht darüber zu beugen. Er sah Gackt, wie er darin lag und friedlich und nichts ahnend schlief, fast tat er ihm ein wenig Leid. 'Wenn er schläft sieht er ja wirklich... ziemlich niedlich aus...!', musste Hyde sich selbst eingestehen und musterte das Gesicht. Fast waren die leichten Verbrennungen an der Wange schon wieder verschwunden, die Haare fielen ihm zu wenigen leicht ins Gesicht und der Ohrring hing baumelnd zur Seite herab. Die Augenlider verdeckten die stechenden, eisblauen Augen, und Hyde war sich sicher, dass die momentan gar nicht stechend wirken würden, wenn er hineinschauen könnte. Er ertappte sich dabei, wie er eine Hand langsam über den Sarg hatte gleiten lassen, und hielt erschrocken inne. Was zum Teufel machte er da? Er hatte ja wohl nicht vorgehabt, diesem... diesem Monster eine Haarsträhne ganz sanft aus dem Gesicht zu streichen, damit er dieses besser hätte beobachten können?!

Hyde zog rasch die Hand zurück und strich sich selbst damit einige der etwas mehr als mittellangen schwarzen Haare aus dem Gesicht hinter das Ohr. Wirklich, im Schlaf sah er ganz anders aus, als er es war wenn er nicht schlief. So... sanft und friedlich, aber das waren in Hyde's Augen wohl alle Menschen und anderen Wesen, wenn die schliefen. Nachdem er sich an diesem Gesicht satt gesehen hatte, hob er seine Hand zum wiederholten Male. Allerdings hatte er diesmal nicht vor, wieder die Haare aus dem Gesicht des Vampirs zu streichen, nein – er hatte die gehoben, um den dicken, dunkelroten Vorhang zu greifen, der den Vampir vor dem Sonnenlicht schützte. Doch noch immer zweifelte Hyde an seiner Entscheidung. War es richtig, einfach... einfach jemanden zu töten? Der Griff um den Stoff festigte sich, als er noch mal auf das Gesicht herabsah. Sich seiner Tat sicher atmete er nochmals tief durch, um dann den Vorhang, wenn auch leicht zögernd, vom Fenster wegzureißen.

Die Gruppe der Elfen, die immer noch aus drei statt wie anfangs vier Mitgliedern bestand, wanderte derweil weiter durch den Wald. Alle waren erleichtert gewesen, als die ersten Sonnenstrahlen durch die mittlerweile niedriger gewordenen Bäume auf die herab gefallen waren und erst recht hatte es ein Lächeln auf ihr Gesicht gezaubert, dass sie in einiger Entfernung von sich, zwischen den Baumstämmen ebenso Licht erkennen konnten.

Bis hierhin war es immer Ken gewesen, der zurückhinkte und die Gruppe aufhielt, doch genau der war nun der erste und wahrscheinlich auch Überzeugteste, dass sich dort ein Dorf befinden musste, in dem die Elfen endlich ihre vor Leere schon den ganzen Tag knurrenden Mägen wieder auffüllen konnten, und er schien recht zu behalten. Gerade waren sie aus den letzten Schatten herausgetreten, fanden sie sich auf einer Art Platz wieder, der prall gefüllt war. Allerdings nicht nur mit Menschen und anderen Gestalten, sondern auch mit Marktständen, an denen Händler mit guten, kräftigen Stimmen um die Wette für ihre Produkte warben. Gerade wollte Ken sich umdrehen um mit den beiden Kameraden einige begeisterte Worte zu wechseln, als er auch schon merkte, dass sich die beiden bereits an den ihnen am nächsten Stand gestellt hatten, um für das Mittagessen zu sorgen. Dankbar nahm Ken schließlich die Frucht an, die Tetsu ihm reichte, und biss herein. Sie schmeckte genau wie eine Frucht aus seiner Heimat, deren Namen er allerdings vergessen hatte, sah allerdings komplett anders aus, aber das machte ihm nichts, solange sie nur schmeckte. Erst

Hyde vielleicht auch nur wie eine lange Zeitspanne vorgekommen war, vernahm er eine Bewegung von unter sich. Gackt hatte sich gerührt, nachdem die Sonnenstrahlen bereits begonnen hatten, sein Gesicht in einen leichten grauschimmer zu tauchen. Gackt versuchte sich aufzurichten um sich vor dem gefährlichen Licht in Sicherheit zu wiegen, allerdings musste er bereits nach seinem ersten Versuch, einem vergeblichen versuch, feststellen, dass er den Strahlen nicht ohne fremde Hilfe entkommen konnte. Gackt sackte wieder in den Sarg zurück, er schaute auf. Scheinbar blieb die zeit stehen, während er nachdachte. Sein Blick war nun nach oben gerichtet, und er sah ihn – Hyde. Wieso war überhaupt der Vorhang geöffnet? Er hatte ihn doch gerade erst wieder zugezogen... Gackt schaute in das Gesicht Hydes, und er hatte es im Gefühl, dass das seinige einen Ausdruck hatte, den er von sich in keinsten Weise kannte, und mit der Meinung war er nicht allein, denn scheinbar war auch Hyde der Meinung, dass dieses Gesicht nicht zu dem Vampir passte.

Sein Blick zu Gackt herab war ein vollkommen erstaunter, dass dieser Mann Gefühle hatte durfte er ja bereits erfahren, doch dieser Blick war noch mal etwas vollkommen anderes, beinahe flehend schaute Gackt zu ihm herauf, darum bittend, dass er doch den Vorhang wieder vor das Fenster ziehen sollte. Hyde war von diesem Blick erschrocken, sogar so sehr, dass er es zunächst nicht vollbringen konnte, den dicken, dunkelroten Stoff wieder vor das Fenster zu ziehen. Er sah Gackt noch einen Moment lang an, in die flehenden Augen des Vampirs, bevor er es schaffte, seine Hand zum Vorhang zu heben, um diesen zuzuziehen.

Noch immer war der Blick des Vampirs auf den Elfen gerichtet, doch statt noch immer flehend zu schauen, war in dem Glitzern der Augen die Dankbarkeit deutlich zu erkennen. Gackt wollte gerade etwas sagen, doch der Elf schüttelte bloß den Kopf. "Sagt bitte nichts. Kein Wort möchte ich hören.", meinte er leise und sah in den Sarg herab, in dem Gackt gerade begonnen hatte, sich aufzurichten. Seine Gedanken drehten sich darum, was er getan hatte, er hatte ihn gerettet! Den Vampir, den er gehofft hatte, töten zu können! Nur, weil er zu schwach war und sich bei diesem Blick nicht mehr unter Kontrolle gehalten hatte war sein Wunsch nicht erfüllt worden! Hyde schüttelte den Kopf nochmals und sag zu Gackt herab. "Ich kann Euch einfach nicht töten... Ich kann es einfach nicht...", sprach er leise und sah, zwar mit Tränen in den Augen aber dennoch mit festem Blick zu ihm. "Ich bin einfach zu schwach dazu..."

Gackt, erleichtert, obwohl er es niemals zugeben würde, schaute an sich herab. Um Glück hatte er sein Hemd wieder angezogen, bevor er sich schlafen gelegt hatte. Sonst wäre nicht nur sein gesicht mit neuen Verbrennungen geziert worden, sondern auch noch sein kompletter Oberkörper. Er richtete sich nun ganz auf und schaute zu Hyde herab, nachdem er aus seinem Sarg entstieg war. Die Abscheu in seinem Blick war auch ob dieser Situation nicht gewichen. Die gespielte Abscheu. "Sei froh, Elf, sonst würde es nicht bei der Folter bleiben, die dir für morgen blüht. Genau wie es vor wenigen Stunden dieser jungen Frau erging."

Erst als er diese Worte hörte schaute Hyde wieder normal drein, so normal wie man eben dreinschaute, wenn man gerade erfahren hatte, dass eine Bekannte gefoltert worden ist und möglicherweise nicht mal mehr unter den Lebenden weilte. Wieder funkelten seine Augen vor Zorn auf und die Reue, dass er diesen Mann nicht hatte töten können, fraß sich noch weiter in sein Herz hinein, als es sie sowieso schon getan hatte. "Ich bereue es, dass ich nicht mal dazu imstande bin, Euch zu töten...", sprach Hyde und schaute den Vampir voller Abscheu an. "Was habt Ihr mit Ihr gemacht?", fragte er schließlich doch, da ihn das Schicksal dieser Frau doch mehr interessierte als seine Gedanken, diesen Mann loszuwerden.

"Ich ließ sie foltern. Wie alle anderen die hier sind oder es einst waren.", antwortete der Vampir wahrheitsgetreu und schaute den Elfen von oben herab an ohne wirklich zu verstehen, was er mit dieser Frage bezweckte. Hyde schaute ihn nur an, bis er schließlich doch wieder einige Worte aus sich herauswinken konnte. "Ich hasse dich."

Alle beide saßen auf ihren Stühlen und keiner hatte die Absicht, das Schweigen, das seit der letzten Worte Hyde's im Raum herrschte durch ein Wort zu unterbrechen. Die beiden schauten sich bloß an, und warfen sich zwischendurch bloß einige wütende Blicke zu, mit denen beide hofften, den andere ein wenig einzuschüchtern, was allerdings weder Gackt noch Hyde gelingen wollte. ‚Was hat er denn?‘, fragte Gackt sich leise und schaute leicht besorgt in Richtung Hydes. Auf einmal war er wieder so... so merkwürdig, so, wie er es schon gewesen war, als er mit ihm im Kerker geredet hatte, und vorher in seinem Zimmer. Was interessierte es ihn denn, wenn er seine Gefangenen ein wenig folterte, bevor er sie wieder frei ließ, was allerdings eher selten geschah, oder sie wieder in den Kerker sperrte, die Methode die er allerdings am öftesten anwandte war der Tod, da die erbärmlichen Kreaturen nach der Folter eher selten die Lust verspürten, weiterleben zu wollen.

Gackt schaute den Elfen an. Warum bloß war er so anders als er es war? Als der ihm Gegenübersitzende ihm schließlich seinen Blick zuwandte senkte Gackt den seinen wieder, um dadurch in Gedanken erschrocken aufzufahren. Er senkte seinen Blick? Wie weit war es denn jetzt gekommen? Der andere sollte es tun, der Elf, derjenige, der hier nichts zu befehlen hatte, und nicht er, der Herr über das Schloss und über ein ganzes, dazugehörendes Land. Hyde, und nicht er.

Der Vampir vernahm eine Bewegung aus der Richtung Hydes. Der Elf hatte die Beine übereinander geschlagen und schaute weiter Gackt an. Noch immer mit dem zornigen Blick in seinen Augen war nicht eine der taten des Vampirs für ihn nachvollziehbar, allein der Gedanke an Folter ließ eine Gänsehaut auf seiner Haut entstehen. Der Vampir gegenüber von ihm schien dies allerdings nur halb wahrzunehmen, Gackt war nur aufgefallen, wie Hyde auf einmal angefangen hatte zu schaudern, und auch wenn er wusste dass es so war, war ihm der Grund dafür noch immer schleierhaft.

Noch eine ganze Zeit lang saßen die beide Männer sich schweigend gegenüber, bis Hyde schließlich aufsaß, er hatte ein Geräusch aus der Richtung des Anderen gehört. Er musste schmunzeln, als er einen schlafenden Vampir vor sich sitzen sah.

"Wahrscheinlich alles ein wenig viel für ihn...", kommentierte er diesen Anblick leise und erhob sich. Ein merkwürdiges Gefühl durchlief seine Beine, als sie endlich wieder benutzt wurden. Einen Moment lang bemühte er sich, die Gefühle in seinen Beinen zurückzubekommen, bevor er langsam auf die schlafende Gestalt des Vampirs zuing. Dort angekommen musste er abermals lächeln, schlafend deutete wirklich nichts auf seinen fiesen Charakter hin. Hyde streckte ganz vorsichtig seine Hand in Richtung des Körpers aus... Sanft legte er sie nur wenig später auf die erstaunlich weiche Wange Gackts...

Randnotiz: Anfang Tut mir Leid, diesmal ist's etwas kürzer, aber sonst wäre kein gutes Ende in der Nähe gewesen ^-^ Hoffe niemand ist mir böse deshalb >_>
Randnotiz: Ende

